

Landesverband Rheinischer Rassegeflügelzüchter e.V.

Protokoll der Jahreshauptversammlung 18.03.2017 im Gasthof Syrtaki, Korschenbroich-Pesch

TOP 1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Wolfgang Terwege eröffnete um 10:20 die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle Anwesenden, die Ehrenmeister des Landesverbandes Rheinischer Rassegeflügelzüchter, alle Bundesehrenmeister sowie den Präsidenten des BDRG Christoph Günzel.

TOP 2 Totengedenken

Die Versammlung erhob sich im Gedenken an die verstorbenen LV-Mitglieder Günter Bösen, Paul Bongartz, Engelbert Bosch, Jürgen Haut, Gottfried Hermanns, Wilfried Höhle, Georg Holste, Rolf Jansen, Claudia Jüstel, Monika Krause, Friedel Lemm, Ernst Mosel, Helmut Wehling, Kurt Weißhoff und Jürgen Wittlich zu einer Schweigeminute.

TOP 3 Feststellung der anwesenden KV/StV

Entschuldigt waren: Sabine Krüger und Horst Krämer

Unentschuldigt waren: Der Stadtverband Mönchengladbach, Alfons Batsch

TOP 4 Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde durch die Versammlung angenommen.

TOP 5 Ehrungen

Josef Krings wurde zum Landesverbandsehrenmeister ernannt, den Ehrenbrief des Landesverbandes erhielt Ernst Neulen.

Anlässlich der VHGW, VZV und Rhein. Landesverbandsschau errangen Züchter aus dem Rheinland folgende Zuchtpreise:

Medaille des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in Bronze Gerd Gertlowski.

Medaille des Landes NRW in Gold Marco Bühnen.

Goldene Medaille der LWK NRW Sophie Windhövel und Leon Herring.

Christoph Günzel überbrachte die herzlichsten Grüße BDRG und ehrte die Vereine Fauna Neuss, Essen-Werden, Haan 1891, Neuss und Wuppertal zum 125. Jubiläum. Der Verein Ornis Köln wurde für sein 150. Jubiläum geehrt.

TOP 6 Verlesen und Genehmigung der Niederschrift der JHV am 18.03.2017

Auf ein Verlesen der Niederschrift der Jahreshauptversammlung wurde verzichtet, da sie, nach dem Verteiler, ordnungsgemäß zugestellt worden war. Die Niederschrift ist auch auf der Homepage nachzulesen. Sie wurde einstimmig angenommen.

TOP 7.1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Wolfgang Terwege berichtete über seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Landesverbandes Rheinland. Die Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden und den Mitgliedsvereinen ist im Grunde als gut zu bezeichnen. Natürlich sind immer Verbesserungen möglich. Zurzeit ist der Kontakt zu einem Kreis-/Stadtverband schwierig. Zu Tagungen des Landesverbandes ist kein Vertreter anwesend. Schriftwechsel wird nicht bzw. verspätet beantwortet. Nachforschungen durch den Landesverband ergaben, dass zurzeit kein Kreis-/Stadtverbandsvorstand existiert. Dies führt dazu, dass einzelne unzufriedene Vereine den Kreis- bzw. Stadtverband wechseln wollen. Dies kann aus Sicht des Landesverbandes so nicht hingenommen werden. Wir empfehlen den Betroffenen sich noch einmal zusammen zu setzen um die verworrene Angelegenheit zu klären. Sollte die Bildung eines neuen Vorstandes nicht möglich sein, muss mit allen Beteiligten eine Lösung gefunden werden. Der Landesverbandsvorstand ist in jedem Fall in diesen Entscheidungsprozess einzubeziehen.

Nun zu dem Thema, welches uns im Moment alle am meisten interessiert

H5N8 die Vogelgrippe! Der Landesverband hat alle 237 Landtagsabgeordneten zu diesem Thema angeschrieben. Die Reaktion darauf war mehr als bescheiden. Ein Termin war im Februar zusammen mit dem LV Westfalen Lippe und den Abgeordneten der CDU. Hier Bedankte sich Wolfgang Terwege bei Christoph Günzel der nach einem Telefonat mit mir sein eigenes Erscheinen zugesagt hatte, dann aus Termingründen jedoch absagen musste. Als seinen Vertreter hatte er aber Prof. Dr. Siegfried Becker aus dem Tierschutzbeirat des BDRG entsandt.

Ein weiterer Termin sollte schnell mit der SPD erfolgen. Aus Termingründen wird dies aber erst im April möglich sein. Ein Termin mit den Grünen war für März geplant. Leider wurde dieser am Tage des Termins kurzfristig abgesagt.

Bei Durchsicht der Tagespost hatte Wolfgang Terwege vom selben Politiker mit dem er den Termin gehabt hätte einen dieser lapidar geschriebenen Briefe in Händen. Den KV Vorsitzenden liegt dieser Brief vor. Solche Briefe habe ich zuhauf in meiner Ablage. Dennoch werden wir alle Termine wahrnehmen um unsere und die Interessen unserer Züchter zu vertreten.

Am 11.03. war ein Symposium "H5N8: Veterinäre, gefangen zwischen Wissenschaft und Politik". Diese Veranstaltung sollte allen eine Hilfe im richtigen Umgang mit der Vogelgrippe und seinen Folgen sein. Es werden vom FLI Empfehlungen aufgegeben, aber der wissenschaftliche Hintergrund nicht erläutert. Wie sollen politische Entscheidungsträger selbige treffen, wenn sie nicht umfassend über die Hintergründe informiert sind. Wie sollen Entscheidungen pro oder contra Keulung getroffen werden, wenn die Ermessensspielräume nicht bekannt sind. Genau das wurde auch so rüber gebracht an einem insgesamt sehr Interessanten kurzweiligen Tag. Aber auch hier muss ich mich wundern über die mehr als schlecht zu bezeichnende Teilnehmerzahl. Mit 200 Personen konnte der Raum gefüllt werden anwesend waren jedoch keine 100 Personen.

TOP 7.2 Bericht der Zuchtbuchleiterin

Das Geschäftsjahr 2016 war wieder arbeits- und zeitaufwendig. Das Zuchtbuch hat z.Z. 85 Zuchten und 4 jugendliche Mitglieder. Laut Zuchtleistungsangaben ist im BDRG eine Mitgliederanzahl von ca. 3663 mit 1198 Aufschreibungen noch zu wenig, auf die Gesamtmitglieder der Züchter im BDRG gerechnet. Die Zuchtbuchobmänner weisen immer wieder auf Zuchtbuchführungen hin, die LV Vorsitzenden sollten allerdings mehr Werbung für das Zuchtbuch machen. Der BDRG braucht unbedingt Zuchtergebnisse, die aussagen wie es um die Rassegeflügelzucht steht.

Auf der BDRG JHV des Zuchtbuches wurde für jahrelange Mitarbeit im BDRG Zuchtbuchteam als Schriftführer Wilma Oesterwind geehrt und zum BDRG Zuchtbuchehrenmitglied ernannt. Günter Wesch wurde zum Ehrenobmann des BDRG Zuchtbuches ernannt.

Auf der Zuchtbuchschau in Rheinberg machten die ZB-Mitglieder Werbung für das BDRG- und LV Zuchtbuch. Es wurde hervorragenden Ergebnisse erzielt, einen ausführlichen Bericht dazu findet ihr in der Einstreu. Danke an den BDRG für die Überlassung der Ehrenpreise, der AL für den werbewirksamen Platz und danke an die fleißigen Helfer ohne die so eine Ausstellung nicht durchführbar wäre.

Aus Alters- und gesundheitlichen Gründen wird das Amt als Zuchtbuchleiter in diesem Jahr zur Verfügung stehen

Die Stadtverbands- und Kreiszuchtwarte hatten keine Fragen an den LV-Zuchtwart, auch von den Vereinszuchtwarten hört man wenig. Die Zuchtwartschulung in Much war gut besucht und es waren interessante Themen auf der Tagesordnung. Fragen zum vorbeugenden Impfen (z.B. New Castle) wurden eingehend behandelt. Es stehen 2 Schaubrüter zur Verfügung. Der große Schaubrüter steht in Much und wird von Rolf Scheidweiler betreut, der kleinere Schaubrüter ist bei Dieter Seinsche untergebracht. Beide sind voll einsatzbereit und warten auf Interessenten.

TOP 7.3 Bericht des 1. PV

Unsere PV umfasst derzeit (Stand 19-02-2017) unverändert 47 Preisrichterkolleginnen bzw. Kollegen, davon 44 aktive PR die noch Bewertungsaufträge annehmen. Die Lücke, die durch den Tod unserer geschätzten PR Kollegen Jürgen Haut und George Holste sowie durch die Abmeldung Wolfgang Bachhoven aus gesundheitlichen Gründen, konnten durch die Zulassung der drei Anwärter Andreas Eckstein, Alexander Haßelmann und Marius Matz geschlossen werden.

Die Anzahl der Kollegen, welche von A bis Z3 alles richten dürfen liegt konstant bei 4 PR. Ebenso konstant liegt die Anzahl der PR, welche von A bis M richten, dürfen bei 3. Nachfolgend eine kurze Übersicht der einzelnen Sparten. Tauben (E-M) 21, Hühner (B-D) 24, Groß & Wassergeflügel 15, Ziergeflügel (Z1 – Z3) 8 und 4 Kollegen mit 1 bis 3 Buchstaben. Alle Angaben ohne Gewähr!

Jedoch sollten und dürfen wir nicht vergessen, dass wir 3 Erweiterungskandidaten bei den Tauben, einen bei den Hühnern und zwei beim Großgeflügel, einen Anwärter (Jonas Gebert) bei den Hühnern sowie einen Anwärter (Andreas Schrammen) für die Zwerghühner haben.

Auch wenn es uns weiterhin gelingt, dass fast jeder Preisrichter anwärter erfolgreich seine Ausbildung zum Preisrichter abschließt, werden wir es nicht verhindern können, dass die Anzahl der aktiven PR abnehmen wird. Daher sollte unser größtes Augenmerk weiterhin auf die Qualität unserer Ausbilder liegen, diese weiterhin unser Vertrauen in Ihr Handeln schenken und tatkräftig unterstützen. Denn nur so kann eine kleine PV wie die unsere erfolgreich im VDRP und in der Züchtermgemeinschaft bestehen.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden Sabine Krüger als Schriftführerin und Willi Otermans als zweiter Vorsitzender einstimmig wiedergewählt. Zusätzlich musste der Schulungsleiter für die Gruppe B-D gewählt werden, da ich aus beruflichen und familiären Gründen mein Amt niedergelegt habe. Denn ich bin der festen Überzeugung das man für jedes Amt, egal welches immer, 100%ig zur Verfügung stehen sollte und nicht nur mit 80% oder weniger. Als mein Nachfolger wurde Franz Nuber von der Versammlung gewählt. Franz ist nun Schulungsleiter von A – D in unser PV.

Da die Schausaison für die meisten von uns kurz nach Rheinberg beendet war, waren meine Dienste bezüglich Preisrichtervermittlung bzw. Erteilung von Sondergenehmigungen letztes Jahr nicht sehr gefragt. So wurde nur eine Sondergenehmigungen für den Kollegen Georg Holste (Zwerghühner) für die Viersener Schau erteilt.

An den Vorstandssitzungen des Landesverbandes nahm auch mindestens ein weiteres Vorstandsmitglied unserer PV teil. Ich selber habe an allen Sitzungen des LVs teilgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem LV Vorstand verlief problemlos und es gab nichts was nicht mit einem Gespräch zu klären gewesen ist. Hierzu von meiner Stelle ein fettes Dankeschön an alle Beteiligten.

Das letzte Jahr war sehr zeitintensiv und auch kräftezehrend. Neben meinen Vorstandsämtern in der PV, galt es den Siegerring der Zwerg-Amrocks mit zu organisieren und die Preisrichtereinteilung unserer Rheinlandschau zu erledigen. Mit Beginn der Sonderschaumeldungen für die Schau verging fast kein Abend mehr, wo ich nicht eine PR Vorverpflichtung rausschickte oder zurückbekam. Beides sollte man möglichst am selben Tag erledigen, denn es zeigte sich, dass die Aufgabe arbeitsintensiver ist, als man vorher dachte.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Philip Fritz, Ingo Moser und bei meiner Frau bedanken, die bei der PR Einteilung, Preis - Verteilung und deren Kontrolle geholfen haben, gerade meine Frau hat bei den beiden letzten beiden Aufgaben eine Woche jeden Abend mit mir am Tisch gesessen und geholfen, ohne Sie wäre ich nie fertig geworden bzw. so mancher Fehler wäre übersehen worden.

Ich denke die Schau in Rheinberg verlief von der Preisrichterverpflichtung und –Einteilung relativ störungsfrei. Auch ging die Kontrolle der Bewertungspapiere sehr zügig vonstatten. Ich habe auf jeden Fall keine Klagen diesbezüglich gehört. An dieser Stelle möchte ich mich bei Manfred Loick, Bernd Klophausen, Wilfried Großheimann, Stefan Fischer und Gerhard Ziegler recht herzlich für Ihre Unterstützung bedanken!

Es ist nicht gelogen wenn ich sage, dass das Siegerringwochenende in Hannover die reinste Erholung für mich war, obwohl ich dort auch von morgens bis abends aktiv tätig war. Spätestens hier sollten eigentlich die Alarmglocken bei einem läuten - denn dann läuft eigentlich was schief. Ich für meinen Teil habe die Zeichen verstanden PS.: Meine Frau sah dies übrigens ebenso und zeigte mir symbolisch gesprochen die gelbe Karte.

Aus diesem Grund werde ich dieses Jahr nicht mehr für die Preisrichterverpflichtung und der Preisrichtereinteilung zur Verfügung stehen. Jedoch haben sich mit Sabine Krüger und Philip Fritz zwei PR aus der PV bereit erklärt auch ohne meine Beteiligung diese zu übernehmen. Die Vorverpflichtung ist zum größten Teil schon abgeschlossen, da ich letztes Jahr schon diverse Kollegen angeschrieben habe. Alle meine Unterlagen stelle ich natürlich den beiden zur Verfügung ebenso können sich beide jederzeit an mich wenden wenn Fragen auftreten.

TOP 7.4 Bericht der Ringverteilerin

Im Vergleich zum Jahr 2015 wurden 2016 über 1000 Ringe weniger verkauft. Vergleich 2016/2017 Stichtag 17.03.2017

2016 - 404 Bestellungen mit 36145 Ringen

2017 - 343 Bestellungen mit 32310 Ringen

bedeutet Minus 61 Bestellungen und 3835 Ringe

Die letzten Tage hat das etwas relativiert, da über 4500 Ringe auf den Weg gebracht wurden.

Hinweis auf neue Ringgrößen:

Größe 32 erhältlich als BR und BJR für amerikanische Narragansett Puten und einem Teil der deutschen Puten

Größe 6 erhältlich nun auch als BJR für die japanische Legewachtel

Beide neuen Ringgrößen laufen für 2 Jahre auf Probe

TOP 7.5 Bericht des Tierschutzbeauftragten

Die Impfung gegen Marek verlief wieder problemlos.

Die Vogelgrippe ist ein allumfassendes Thema. Das Gespräch mit der CDU ist am meisten im Gedächtnis haften geblieben, man saß warm und trocken und konnte Kuchen essen als man der Agrarlobby gegenüber saß, vielleicht ist das Gespräch mit der SPD etwas leichter. Der Fall Wörth zeigt, dass die Überarbeitung der Geflügelpest-Verordnung dringend notwendig ist. Keulung wird auch für niedrigpathogene Viren erzwungen. Durch viele helfende Hände und Institutionen konnte der Fall Wörth so glimpflich ablaufen (Quarantäne statt Keulung).

Demnächst steht noch ein Termin mit der Geflügelwirtschaft in Cloppenburg an.

Der hochpathogene Virus kommt vor allem in Geflügelmastbetrieben vor und mutiert dort. im April findet die Tagung des Tierschutzbeirates statt. Jeder muss aktiv werden, aber sachlich bleiben!

TOP 7.6 Bericht der Jugendleiterin

Unsere 47. Landesjugendschau fand vom 11. bis 13. November 2016 in Rheinberg statt. Bereits eine Woche vorher trafen sich einige Jugendliche gemeinsam mit den Mitgliedern ihrer Kreisverbände zum Aufbau. In diesem Jahr wurde die Jugendgruppe durch Fremdkräfte aufgebaut, so dass die Jungzüchter jeweils in den Gruppen des Kreisverbandes aufbauen konnten. An diesem Wochenende fand die Kreisschau im KV Neuss statt, welche vom Ortsverein Büttgen ausgerichtet wurde. Im Keller eines Gymnasiums, dort wo sonst Fahrräder stehen, standen nun Käfige mit Enten, Gänsen und Hühnern. Da ich hierzu eingeladen wurde, habe ich gemäß des im Frühjahr gestellten Antrages die Bundesjugendmedaille an Anton Klother vergeben. Eine Woche später, am Mittwoch brachten 55 Jungzüchter aus fast ganz Deutschland und den Niederlanden insgesamt 375 Tiere zu unserer Landesverbandsschau. Es blieben bedauerlicherweise 24 Käfignummern leer, was nicht nur an der Vogelgrippe lag. Tiere aus Schleswig-Holstein mussten da schon zu Hause bleiben. Die Bundesjugendmedaille wurde 5-mal von den Preisrichtern vergeben. 6 Jugendliche erhielten eine Landesverbandmedaille. Und auch der Bundesleistungspreis wurde 5 x vergeben. Jungzüchter, welche keine Medaille errungen hatten, erhielten eine Schleife mit der Aufschrift Landesverbandsschau Rheinberg 2016. Diese Schleifen wurden super angenommen. Trotz der beengten Verhältnisse stellten wir einen Schaubrüter auf. Wenn auch zur Zeit der Ausstellung keine Küken im Schaubrüter geschlüpft sind, sagen wir danke für die fachlichen Gespräche. Am Montag und Dienstag nach der Ausstellung sind aus allen Eiern gesunde Küken geschlüpft. Eine Popcornmaschine brachte regen Zulauf, auch unser Glücksrad wurde reichlich gedreht. Bedauerlicherweise war diese Ausstellungsaison sehr kurz. Neben der Landesverbandsschau habe ich eine beantragte Bundesjugendmedaille auf der Kreisverbandsschau in Büttgen Kreisverband Neuss vergeben dürfen. Danach waren alle Ausstellungen gestrichen.

TOP 8 Rückblick zur 121. Rheinischen Landesverbandsschau, 3. Rheinlandschau Rheinberg, 47. Landesverbandsschau, 29. Stammschau des Zuchtbuches Rheinland, 43. VHGW Bundesschau und 88. Deutsche Zwerghuhnschau

Seit Dezember 2015 waren der Vorstand des Landesverbandes und die Ausstellungsleitung mit der Vorbereitung der o. g. Schau beschäftigt. Erste Gespräche mit der Messe, mit dem VHGW und dem VZV wurden geführt. Die ersten Zeichnungen mit geschätzten Tierzahlen wurden erstellt. Aus diesen Zahlen ergab sich der Platzbedarf für diese Schau. Da die Messehallen in Rheinberg nicht den entsprechenden Raum boten, wurde über die Aufstellung eines Messezeltes nachgedacht. Nach Prüfung der Angebote von diversen Zeltverleihern haben wir von dieser Idee Abstand genommen. Um diese Schau dennoch durchführen zu können haben wir uns dann entschlossen Zwerghühner und Tauben doppelstöckig aufzubauen.

In der heißen Phase der Ausstellungsvorbereitung waren alle Beteiligten täglich mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Meldungen von Sonderschauen durch die Sondervereine gingen fast täglich ein. Hier mein besonderer Dank an Willi Kämmerling der die Preisrichterverpflichtung übernommen hatte. Die Meldebögen mussten erfasst werden. Diese Aufgabe wurde von Wilma Oesterwind, Silke Brauns und Peter Ruland übernommen. Stefan Sommer war für den Zahlungseingang zuständig.

Der Katalog musste vorbereitet werden und Werbepartner mussten gewonnen werden. Die Katalogaufbereitung wurde von Andrea Höh übernommen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die erledigte Arbeit.

Überrascht waren wir über das Meldeergebnis. Das Verhältnis der Tierzahlen, welche wir im Vorfeld mit dem VHGW und VZV geschätzt hatten war nicht eingetreten. Der VHGW war mit seinen Tieren deutlich stärker vertreten als geplant. Durch die letztendlich erreichten Tierzahlen mussten dann auch noch alle Enten doppelreihig aufgebaut werden.

Wie in jedem Jahr haben sich die Aufbaugruppen nur spärlich und erst nach nochmaliger telefonischer Ansprache gemeldet. Das Beladen in Much durch Rolf Scheidweiler und in Hamm Westfalen ging reibungslos. Hier noch einmal der Dank an Rolf der trotz der schweren Erkrankung seiner Frau Marie-Luise das Beladen der LKW sicherstellte. Marie -Luise Scheidweiler verstarb noch während der Ausstellungstage. Das Entladen der LKW in Rheinberg in Summe waren es 5 Transporte aus Westfalen und 11 Transporte aus Much, ging reibungslos von statten. Dies war nur zu leisten, weil ein 2. Gabelstapler zur Verfügung stand. Nach 3 Tagen waren diese Arbeiten erledigt. Christian Daniels, Dirk Böing und Andre Ruland, standen dabei ganztägig an meiner Seite. Halle 4 war damit schon voll mit Käfigstapeln und Zubehör für die Ausstellung. Das Aufreißen der Käfigreihen brachte dann die ersten kleinen Schwierigkeiten, weil trotz Zeichnung, die eine oder andere Änderung erforderlich war. Das gleichzeitige Auslegen der Halle 3 mit Pappe war auch an einem Morgen erledigt. Hierfür darf ich mich bei den Zuchtfreunden des RGZV Dingden bedanken, die dies übernommen haben.

Mit dem Käfigaufbau wurde dann am 03. und 04.11.2016 begonnen. Durch die fremden Helfer, die wegen der Größe der Ausstellung engagiert werden mussten, lief dies im Großen und Ganzen aber eher befriedigend.

Am Samstag den 05.11.2016 trafen die Aufbaugruppen und der Helfer aus dem Landesverband ein. Hier muss ich sagen dass alles rund lief. Die Aufbauarbeiten waren wie in den vergangenen Jahren um die Mittagszeit erledigt. Alle traten dann auch sofort ihren Heimweg an. Restarbeiten mussten dann am Sonntag und sogar noch am Montag durch die fremden Helfer erledigt werden. An den folgenden Tagen waren ab Samstag bis Dienstagabend dann nur noch 5 bis 6 Leute aus dem Vorstand bis 21 Uhr Abends oder länger in der Halle. Hier nochmal ein ganz besonderer Dank an Wilma Oesterwind die in ihrem Alter und trotz der Kälte immer als eine der letzten gegangen ist, hier konnte man sehen, wer mit Herzblut dabei ist.

Das Einsetzen der Tiere und die Einlasskontrolle gestalteten sich problemlos, auch wenn ich auf der Anfahrt nach Rheinberg die Anweisung des Veterinäramtes erhalten hatte, keine Züchter aus Schleswig-Holstein einzulassen. Dem bin ich nachgekommen. Wir haben diese Anweisung sofort auf die Homepage gesetzt. Gleichzeitig haben wir die Züchter bzw. die Fahrer der Sammeltransporte aus Schleswig-Holstein angerufen.

Die Bewertung der Tiere wurde ohne Beanstandungen durch die Preisrichter erledigt. Auch die Eingabe Bewertungen erfolgte ohne Probleme. Das Team des VHGW und VZV konnten ihre Meister zeitnah ausrechnen. So war es möglich diese noch in den Katalog aufzunehmen.

Die Eröffnungsfeier am Freitag war gut besucht. Viele Ehrengäste und Aussteller waren der Einladung des Landesverbandes gefolgt. Herzlichen Dank der Familie Nießen für die Bewirtung. Die nächsten beiden Ausstellungstage gestalteten sich sehr harmonisch ohne besondere Vorkommnisse, jedoch immer mit dem Schreckgespenst Vogelgrippe im Nacken. Die Zusammenarbeit mit den Vorstandsteam der beiden Verbände VHGW und VZV war während der ganzen Veranstaltung sehr gut. Das Highlight des Sonntages war die Versteigerung wertvoller Zuchttiere. Es ist schon eine gute Tradition, das anlässlich der VHGW, VZV und VDT gestiftete Stämme für die Kinderkrebsstiftung zu versteigern.

Nach Ausstellungsende um 13:00Uhr wurden alle Tiere ausgesetzt. Nun ging der Abbau los. Die geübten Aufbaugruppen des Landesverbandes erledigten Ihre Arbeit problemlos. Bei den fremden Helfern war dies verständlicherweise nicht der Fall. Schnell ging hier alles durcheinander und der Überblick verloren. Die letzten Abbauarbeiten zogen sich dann bis Mittwoch spät nachmittags hin. Zu dritt mussten die letzten Reste beseitigt werden. Insgesamt bleibt festzustellen, dass wir die Ausstellung gut gemeistert haben. Es wäre schön gewesen, wenn sich mehr Züchter aus dem Rheinland an den Arbeiten beteiligt hätten. Viele Hände schaffen ein schnelles Ende.

TOP 9 Kurzbericht des geschäftsführenden Vorstands

Es wurden über 200000 Euro umgesetzt. Die Ausgaben konnten in einem überschaubaren Rahmen gehalten werden, sodass ein leichter Gewinn erwirtschaftet wurde. Da fremde Helfer zum Aufbau bezahlt werden mussten, blieb deutlich weniger übrig als erhofft.

TOP 10 Anregungen/Fragen

Überfordert uns so eine große Schau?

Ja, die Hallen sind zu klein, es gibt zu wenig freiwillige Helfer

TOP 11 Bericht des Schatzmeisters

Stefan Sommer gab einen ausführlichen Bericht über die Ein- und Ausgaben, sowie zur Kassenlage. Er konnte einen Anstieg der LV-Kasse vermelden.

TOP 12 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Peter Klother, Boris Schmidt und Jochen Seinsche haben am 25.02.2017 in Korschbroich die Jugendkasse, die Ringverteilerkasse und die Landesverbandshauptkasse geprüft. Alle Kassen werden umsichtig geführt. Die Prüfung erfolgte stichprobenhaft. Aufgrund des Umfangs der Ausstellungskasse der LV-Schau 2016 erfolgte keine rechnerische Prüfung. Da die Gesamtabrechnung durch den Steuerberater erstellt wurde, ist eine rechnerische Prüfung entbehrlich. Die Kassenprüfer schlagen für alle Kassen Entlastung des Kassierers, sowie des Gesamtvorstandes vor. Die Entlastung der Kassen erfolgte einstimmig, nur bei der LV Hauptkasse gab es eine Gegenstimme.

TOP 13 Vorschau zur 122. Rheinischen Landesverbandsschau, 4. Rheinlandschau Rheinberg, 48. Landesverbandsschau, 30. Stammschau des Zuchtbuches Rheinland,

Die Vorbereitungen laufen langsam an. Die Ur- und Kampfhuhn Züchter werden wieder ihre HSS in Rheinberg durchführen. Ebenfalls ist die Gruppenschau West des Chabo Club sowie eine Gruppenschau belgischer Tauben angemeldet worden. Auf Grund der letzten Erfahrungen mit der Geflügelgrippe sind Gespräche mit der Messeleitung geführt worden, wie sie uns in so einem Fall entgegen kommen könnten. Die Messe Rheinberg würde die Hallenmiete im Falle eines Ausfalls erlassen, Bedingung ist jedoch, dass dann erst ab Montag vor dem Veranstaltungstermin mit dem

Aufbau begonnen werden kann. Dies lässt sich aus Zeitgründen nicht verwirklichen. Geprüft werden soll noch mal eine Veranstaltungs-Ausfall Versicherung. Bisher habe ich von den angesprochenen Versicherungen noch keine Antwort.

Auch die ersten Industrieaussteller haben sich schon gemeldet ob Sie dann wirklich kommen und uns fest mit einplanen wäre zum jetzigen Zeitpunkt einfach nur Glaskugel gucken.

Die Schirmherrschaft übernimmt in diesem Jahr Herr Frank Tatzel der Bürgermeister der Stadt Rheinberg der auch sofort signalisiert dass er keine Zeit hat uns zu besuchen und eine Vertretung schicken wird.

TOP 14.1 Wahl des 2. Vorsitzenden

Wahlvorschlag: Peter Ruland

Peter Ruland wurde bei einer Enthaltung für 2 Jahre gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 14.2 Wahl des 2. Schatzmeisters

Wahlvorschlag: André Ruland

André Ruland wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 14.3 Wahl des 1. Protokollführers

Wahlvorschlag: Boris Schmidt

Vorschlag: Boris Schmidt wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 14.4 Wahl des Tierschutzbeauftragten

Franz Nuber wurde für weitere 3 Jahre einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 14.5 Wahl des Obmannes für Öffentlichkeitsarbeit

Die Wahl wurde zurückgestellt.

TOP 14.6 Wahl des Beisitzers Internet

Christian Daniels wurde für 2 Jahre einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 14.7 Ergänzungswahl Kassenprüfer

Rainer Uellendahl wurde bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

TOP 15 Haushaltsvoranschlag 2018

Der Haushaltsvoranschlag wurde durch den Kassierer vorgestellt.

TOP 16 Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt

TOP 17 Veranstaltungen im LV

08.04. Vorstandssitzung IG Museum in Much

28.05. Jahreshauptversammlung Zuchtbuch

22.07. Jahreshauptversammlung Juwira

13.08. WGH Tag der offenen Tür - Motto Das Gelbe vom Ei

23.09. Herbstversammlung LV

18.-19.11. Ausstellung in Rheinberg

TOP 18 Verschiedenes

Vera Spix lud alle Interessierten ins Museum in Much ein. Alle Gäste sind im Museum willkommen.

Am 26.03. wird die erste Gruppe (orientalische Mövchen) im Museum ihre Versammlung abhalten.

Wir freuen uns auf viele Besucher. Dieses Jahr geht es um die verschiedenen Brutgeräte gestern und heute.

Der 1. Vorsitzende beendete um 13:45 Uhr die Versammlung, bedankte sich bei allen Teilnehmern und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

1. Vorsitzender
LV. Rheinland